

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

„Eine Seite zur Politik“ vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

www.heinrich-aller.de

Ausgabe Nr. 35 / Juni 2008

aktuell und informativ

Liebe Leserinnen und Leser,



die bayerische Verfassung gilt. Sie gilt – eigentlich – auch, wenn es einem tagespolitisch nicht in den Kram passt. Warum, frage ich mich, haben ausgerechnet die C-Parteien so große Probleme, verfasstes Recht in praktische

Politik umzusetzen? Ich finde, die Mütter und Väter der bayerischen Verfassung haben richtige und weitsichtige Grundsätze formuliert, die an Aktualität nichts eingebüßt haben – und die für Niedersachsen ein gutes Beispiel abgeben!

Verfassung des Freistaates Bayern

Artikel 123 Angemessene Besteuerung

(1) Alle sind im Verhältnis ihres Einkommens und Vermögens und unter Berücksichtigung ihrer Unterhaltungspflicht zu den öffentlichen Lasten heranzuziehen.

(2) Verbrauchssteuern und Besitzsteuern müssen zueinander in einem angemessenen Verhältnis stehen.

(3) Die Erbschaftssteuer dient auch dem Zwecke, die Ansammlung von Riesenvermögen in den Händen einzelner zu verhindern. Sie ist nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu staffeln.

Artikel 169 Mindestlöhne, Tarifverträge

(1) Für jeden Berufszweig können Mindestlöhne festgesetzt werden, die dem Arbeitnehmer eine den jeweiligen kulturellen Verhältnissen entsprechende Mindestlebenshaltung für sich und seine Familie ermöglichen.

(2) Die Gesamtvereinbarungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden über das Arbeitsverhältnis sind für die Verbandsangehörigen verpflichtend und können, wenn es das Gesamtinteresse erfordert, für allgemeinverbindlich erklärt werden.

Es grüßt Sie Ihr


Ihr Heinrich Aller, MdL

Impressum:

ViSdP: Heinrich Aller, MdL, Odeonstraße 15/16,
30159 Hannover, Telefon: 0511-1674-242,
Fax: 0511-2155837, E-Mail: info@heinrich-aller.de

SPD-Zukunftskonvent: Parteiführung und Basis rücken zusammen Mit klaren politischen Botschaften und Disziplin Vertrauen zurückgewinnen

Gesine Schwan hat die volle Unterstützung der SPD. Ohne Wenn und Aber. Mit einer klugen und engagierten Rede hat sie sich auf dem Zukunftskonvent der SPD in Nürnberg als überzeugende Kandidatin für das Präsidentenamt vorgestellt - Sie kann es, sie will es und sie wird es. Die peinlichen Entgleisungen, mit denen vor allem CDU- und CSU-Spitzenpolitiker auf die Kandidatur reagierten, sind der sichere Beweis für die tiefe Verunsicherung des schwarz-gelben Unterstützerbündnisses des derzeitigen Amtsinhabers Horst Köhler.



Aufstieg und Gerechtigkeit: Unter diesem Motto trafen sich rund 3000 SPD-Mitglieder in Nürnberg zum diesjährigen Zukunftskonvent. In zahlreichen Themenforen wurde über Zukunftsprojekte diskutiert. Höhepunkte waren die Reden von Kurt Beck, Gesine Schwan und Franz Maget. Am Ende zeigte sich: Die SPD steht geschlossen da.

Ich kann verstehen, dass sie die Kandidatin Gesine Schwan mit ihren Einstellungen, ihrem Auftreten und Handeln als ein Signal für eine sozialere, gerechtere und emanzipatorischere Politik fürchten. Eine Mehrheit gegen Horst Köhler in der Bundesversammlung müssen CDU/CSU und FDP als akute politische Bedrohung für ihre neoliberalen Reformbestrebungen werten.

In vier Wochen sind in Bayern Landtagswahlen. Vieles spricht dafür, dass die CSU



Schon 2004 Unterstützung für Gesine Schwan: Bereits bei der Bundespräsidentenwahl 2004 hat Heinrich Aller Gesine Schwans Kandidatur unterstützt.

diesmal ihre absolute Mehrheit verliert. Die bayerische SPD schöpft Kraft aus der Schwäche der CSU. Die Stoiber-Nachfolger machen die Oppositionsparteien stark. Erstmals - so die Umfragen - zweifeln die Bayern an der Zukunftsfähigkeit der CSU-Politik. Die SPD mit Spitzenkandidat Franz Maget kann bei den Wählerinnen und Wählern punkten. Mit klaren Forderungen an die künftige Bayernpolitik - Spitze bleiben durch Investitionen in Bildung und Innovation und Infrastruktur - und mit unerwartetem Humor – „Sozis reagieren nicht nur in Nürnberg und München, sondern auch im Heimatort von Papst Benedikt“ warb hat Franz Maget in Nürnberg. Besorgt reagieren prompt die einschlägigen Medien. Sie wollen mit der Beck-Personaldiskussion und der Abgrenzungsdebatte weg von Themen, die die CDU/CSU unter Druck setzen: Steuerchaos, Abgang von Ministerpräsident Milbradt in Sachsen, Schwächeln von Beckstein und Huber in Bayern, Wulff und Rüttgers als Drängler um die Merkel-Nachfolge. → Fortsetzung auf Seite 2



Premiere in Barsinghausen: Die Eröffnungsveranstaltung des neuen Stücks „Weekend im Paradies“ bei bestem Wetter auf der Deister-Freilichtbühne ließen sich MdB Matthias Miersch (l.) und Hannelore und Heinrich Aller nicht eingehen.



Der „Neue“ im Rechnungshof: Der neue Präsident des Landesrechnungshofs ist ein alter Bekannter: Richard Höpftner und Heinrich Aller kennen sich gut aus der gemeinsamen Zeit im Finanzministerium. Aller wünschte Höpftner viel Erfolg im Amt.



Unterwegs in Egestorf: Zu Fuß war die SPD-Abteilung Egestorf im Neubaugebiet in Egestorf unterwegs. Gemeinsam mit Heinrich Aller trafen die Genossinnen und Genossen viele Bürgerinnen und Bürger und suchten das direkte Gespräch.



Zum Abschied Blumen: Der OV Döhren-Wülfel verabschiedete jüngst Sigrig Leuschner, die aufgrund neuer Aufgaben im Landtag nicht erneut als Vorsitzende kandidierte. Nachfolger Hans-Dieter Keil-Süllow und Heinrich Aller gratulierten.



Konzert der Vereinigten Sängerschaft: Zum 160-jährigen Jubiläum veranstaltete die Vereinigte Sängerschaft in Barsinghausen ein ganz besonderes Konzert - mit dabei war auch der örtliche Landtagsabgeordnete Heinrich Aller.

→ Fortsetzung von Seite 1

„Aufstieg und Gerechtigkeit“ – mit diesem Motto geht die SPD in die inhaltliche Offensive. Die „Impulse“ die vom Zukunftskonvent ausgehen sollen, knüpfen an die politische Grundsatzdebatte von Hamburg an. Die Richtung stimmt. Die Themen stimmen. Was noch fehlt, ist die Zuspitzung auf die wichtigsten Kernbotschaften. Stark ist die SPD dann, wenn sie inhaltlich glaubwürdig „rüberkommt“. Politik vermittelt sich immer stärker über Personen und Gesichter. „Der heimliche Star“ beschreibt die Neue Presse aus Hannover die Rolle von Gesine Schwan auf dem Zukunftskonvent. Recht hat sie!

– Wie Themen klar, kämpferisch und überzeugend vermittelt werden können, lässt sich am Beispiel „arm und reich – gerechte Verteilung von Lasten und Chancen“ hervorragend transportieren. Man muss nur die bayrische Verfassung ernst nehmen. Sie liest sich wie eine Anklageschrift gegen FDP, CSU und große Teile der CDU. Ich werde die Passagen zum Mindestlohn, Erbschaftsteuer und Vermögensverteilung jetzt bei jeder Gelegenheit als Messlatte in der Zukunftsdebatte nutzen. **Gern stelle ich mich der Diskussion um die Politikoffensive „Aufstieg und Gerechtigkeit“, „Gesine Schwan for President“ und „Verfassungsrecht muss Verfassungswirklichkeit“ werden.** ■

Europa vor der Haustür: Heinrich Aller besuchte EU-Projekttag an Schulen in Seelze und Gehrden

Eine Initiative, die sich gelohnt hat: Vor einigen Wochen hatte der SPD-Landtagsabgeordnete Heinrich Aller 3 ausgewählte Schulen in seinem Wahlkreis zum Thema „EU-Projekttag“ angeschrieben.

Humboldtschule in Seelze: Hier wurde Aller von 30 Schülerinnen und Schülern zur gesamten Bandbreite der EU-Politik befragt. Thematisch ging es um Umweltschutz, In-

Die Resonanz war hervorragend: Das Matthias-Claudius-Gymnasium in Gehrden und die Humboldtschule in Seelze sagten sofort zu - im Juni wird auch die KGS Goetheschule in Barsinghausen folgen. Am 6. Mai besuchte Aller nun die Schulen und stellte sich in Diskussionsrunden den spannenden Fragen der Schülerinnen und Schüler.



Spannende Diskussion: Heinrich Aller debattiert in einer Podiumsdiskussion mit Schülerinnen und Schülern der Seelzer Humboldtschule.

Los ging es in Gehrden am MCG, wo rund 300 Schülerinnen und Schüler mit zahlreichen Aktionen den Projekttag gestaltet haben. In einer Fragerunde löcherten die Schüler den SPD-Landtagsabgeordneten: Die Themen drehten sich vom englischen Humor bis hin zu europäischen Sehenswürdigkeiten rund um Europa. Die Schülergruppe aus dem 5. und 6. Jahrgang hatte sich sehr gut vorbereitet. Ähnlich war es an der

neren Sicherheit und Ausbildung. Besonderer Schwerpunkt war auch die einheitliche Anerkennung von Schulabschlüssen in Europa. Aller freute sich über die spannenden Fragen und gab seinen aufmerksamen Zuhörern noch einen guten Rat: „Fahrt ins Ausland, aber legt Euch nicht nur an den Strand.“ ■

Das neue Politquiz

Den Gewinnern schwant Gutes: Wer die SPD-Kandidatin für das Bundespräsidentenamt, **Gesine Schwan**, genauer kennt, kann diesmal beim Politquiz auf www.heinrich-aller.de spannende Preise gewinnen - als Hauptpreis winkt ein Besuch für 2 Personen im Niedersächsischen Landtag. Einsendeschluss ist Freitag, der 4. Juli 2008.



Besuch im Europäischen Informationszentrum Niedersachsen: Bei seinem Besuch mit anderen Landtagsabgeordneten im EIZ traf Heinrich Aller auch auf das Europamaskottchen - „Eurogaloppo“ soll Kindern Europa nahe bringen.



Nachwuchsjournalisten im Landtag: Schon eine feste Institution während der Plenarstage ist das „Landtagsfernsehen“, das von Nachwuchsreportern aus ganz Niedersachsen gestaltet wird. Diesmal wurde Heinrich Aller interviewt.